

DER SCHIEFE TURM

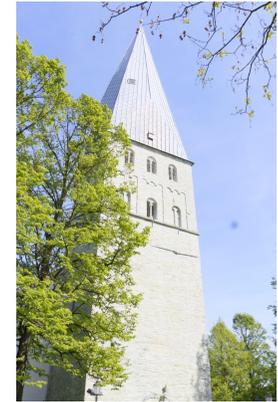
Evangelische Kirchengemeinde Kamen



Juni / Juli 2025
www.schieferturm.de

Der Schiefe Turm

Gemeindebrief
 für die Evangelische
 Kirchengemeinde Kamen
Juni / Juli 2025



Seite 2	Inhaltsverzeichnis	Seite 18	So können Sie uns erreichen
Seite 3	Andacht	Seite 19	Hier trifft sich die Gemeinde
Seite 4 / 5	Kirchenaustritte leicht rückläufig	Seite 20	Ftsg. Hier trifft sich...
Seite 6 / 7	Meine Meinung	Seite 21	Familiennachrichten
Seite 8 / 9	Jubiläen Bärenstark / Bauverein	Seite 22/23	Nebenbei bemerkt / Monatsspruch
Seite 10/11	Konfirmation / Monatsspruch Juni	Seite 24	80. Todestag Thomas Mann
Seite 12	Kirchentag in Hannover	Seite 25	Neue Präses in Ev. Landeskirche
Seite 13	- Impressionen in Bildern	Seite 26/27	Traueranzeige / Literaturgodi
Seite 14	Vermietung Altes Gemeindehaus	Seite 28	Geburtstage im Juni und Juli
Seite 15	Kamener Kanzel mit Sven Plöger	Seite 29	Blickpunkt Bücherei
Seite 16/17	80. Todestag D. Bonhoeffer Eine Ausstellung in Wuppertal	Seite 30/31	Gottesdienste im Juni und Juli

Impressum:

Redaktionsausschuss: K. Schultebrucks [kis],
 verantwortlich; B. Dietrich [Die]; J. Karrasch [Ka];
 A. Pollack [Pol]; **Redaktionsschluss f. Aug./Sept:**
Montag, 30. Juni 2025

Titelbild: Klaus Schultebrucks

Auflage: 3000 Exemplare, 6 x jährlich

*Die
 Haarnadel*
 Inh.: Markus Bittmann
 Weststraße 63, 59174 Kamen
 Tel.: 02307 / 18130
 Ihr Friseur in Kamen

Gedanken zum Juni / Juli 2025

Zeigt Erbarmen

Liebe Gemeinde,

wenn die Mächtigen der Welt zur Rede gestellt werden, kommt es oft genug zu denkwürdigen Momenten. Das ist in der Bibel so, das gilt auch in unserem Leben. Ein solch denkwürdiger Moment ereignete sich am 21. Januar in Washington. Der 47. Präsident der USA, Donald Trump, war tags zuvor feierlich vereidigt worden; nun steht der Festgottesdienst anlässlich der Amtseinführung an. Die National Cathedral ist bis auf den letzten Platz besetzt. An die Kanzel tritt Mariann Edgar Budde, die Bischöfin der Anglikanischen Kirche. Sie stellt ihrer Predigt ein Bibelwort aus dem Matthäusevangelium voran, spricht dann behutsam von der Einheit; der Einheit der Nation, der Einheit des Miteinanders.

Man hört ihr gerne zu; die Worte sind mit Bedacht gewählt und bergen doch ein enormes Sprengpotenzial, wenn man bedenkt, vor wem diese Worte erklingen. Budde hält ein Plädoyer für die Achtung der Menschenwürde, für Ehrlichkeit und für Bescheidenheit.

Und dann kommt der denkwürdige Moment. Der „mächtigste Mann der Welt“ signalisiert durch Gestik und Mimik, was er von all diesem Reden über Einheit hält. Budde spricht ihn an: „Lassen Sie mich eine letzte Bitte äußern, Herr Präsident [...] zeigen Sie Erbarmen.“

Zeigt Erbarmen; diese kleine Bitte, mit der in jenem denkwürdigen Moment in Washington die Machtverhältnisse auf den Kopf gestellt wurden, fasst in elementarer Form die Botschaft dieser politischen und gleichsam prophetischen Predigt zusammen. Zeigt Erbarmen heißt: achtet die Menschenwürde, seid ehrlich, bleibt bescheiden in dem Wissen, dass nicht der Mensch das Maß der Dinge ist.

Das Bibelwort für den Monat Juni hat mich an diesen denkwürdigen Moment erinnert. Da heißt es in der Apostelgeschichte (Apg 10,28): „Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.“

Auch in diesem Bibelwort klingt jene kleine Bitte an: zeigt Erbarmen. Und diese Bitte, wenn wir nun jenen Vers der Apostelgeschichte ernstnehmen, gilt doch nicht nur den Mächtigen dieser Welt. Diese Bitte spricht in unser aller Leben hinein. Zeigt Erbarmen, mit denen, die uns fremd sind; mit denen, die sich immerzu in den Vordergrund spielen, mit denen, die uns Unrecht getan haben. Und dann: zeigt Erbarmen auch mit euch selbst. Gott hat uns gezeigt, dass kein Mensch unheilig oder unrein ist, dass wir als sein Ebenbild heilig und vollkommen sind.

Amen.

Ihr Pfarrer

Niklas Peuckmann

Zahl der Kirchenaustritte leicht rückläufig

(kis) Auch 2024 haben wieder viele Kamener der Kirche den Rücken zugekehrt. Zwar ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr gesunken. Presbyteriumsvorsitzender Martin Brandhorst blickt trotzdem sorgenvoll in die Zukunft.

Die Zahl der ausgetretenen Gläubigen in Kamens großen christlichen Kirchen – der katholischen und der evangelischen – hat sich im vergangenen Jahr gegenüber 2023 um rund 20 Prozent reduziert. Nach 307 Austritten im Jahr 2023 haben im zurückliegenden Jahr noch 240 Menschen beim Amtsgericht Kamen ihr Ausscheiden aus der Kirche hinterlegt. Damit ist diese Zahl zum zweiten Mal in Folge gesunken. Grund zur Entwarnung, so Presbyteriumschef Martin Brandhorst, ist das aber keineswegs.

Das Kamener Amtsgericht erfasst die Kirchenaustritte in Kamen und Bergkamen zentral, allerdings nicht nach Kommunen differenziert. Demnach stehen immer höher werdenden Austrittszahlen seit 2020 (damals 423 Personen) und 2021 (616) und dem (vorläufigen?) Höhepunkt in 2022 mit 850 Austritten aktuell sinkende Zahlen entgegen. In den vergangenen beiden Jahren sind die



Presbyteriumsvorsitzender Pfarrer Martin Brandhorst blickt sorgenvoll in die Zukunft der Kirche — nicht nur in Kamen, sondern generell. Bild: kis

Zahlen für Kamen und Bergkamen zusammen wieder gesunken – auf 710 (2023) und 612 in 2024.

Rückgang auch in NRW und in ganz Deutschland die Tendenz

Zahlen für NRW oder gar Deutschland zeigen, dass es auch hier einen leichten Rückgang gibt. Doch weniger Kirchenaustritte hin oder her. Düstere Wolken ziehen dennoch am Himmel auf. Pfarrer Martin Brandhorst, Vorsitzender des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Kamen, erklärt dies so: „Neben den Austritten gibt es leider auch viele Verstorbene, die ja dann zu sinkenden Gemeindegliederzahlen führen. Dem stehen deutlich weniger Tauen gegenüber, so dass die Zahl insgesamt rückläufig ist. In Kamen Mitte

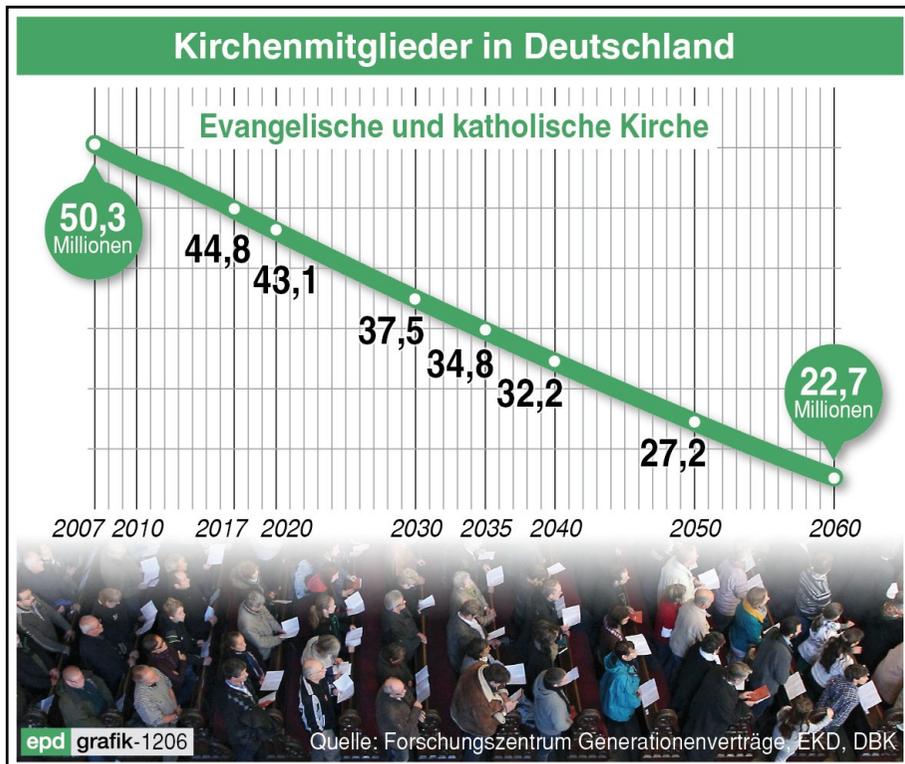
Blick in die Zukunft ist dennoch sehr sorgenvoll

(inklusive Südkamen) wurden Ende 2024 exakt 7654 Personen gezählt. In den Ev. Kirchengemeinden in Methler und Heeren kommen weitere 4336 beziehungsweise rund 3500 dazu.

Brandhorst ist sicher, dass in naher Zukunft einiges geschehen muss, um Angebote weiter aufrecht erhalten zu können. „Die Finanzkraft sinkt ebenso wie die Zahl der Pfarrer. Strukturen müssen verschlankt werden“, sagt er. Was das bedeuten könnte, macht

Brandhorst an einem konkreten Beispiel fest: „Unsere Gebäude lassen sich so nicht mehr auf Dauer finanzieren.“ Paulus- und Lutherkirche sind in seinen Augen kulturell wichtige und wertvolle Gebäude.

Vielleicht, so Brandhorst, brauche es in Zukunft aber neue Träger, etwa in Form einer Stiftung. „Das ist aber eine Entwicklung“, sagt Brandhorst, „die ganz Deutschland betrifft und kein originär Kamener Problem ist.“



Meine Meinung: Kirche muss politisch sein

(kis) Die neue Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU) hat sich nach ihrer Kritik an den Kirchen auf dem evangelischen Kirchentag in Hannover zum Gespräch gestellt. Dabei sprachen Kirchenratspräsidentin Anja Siegesmund und der Synodenpräsident der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Anna-Nicole Heinrich, über die gesellschaftliche Rolle der Kirchen, deren Verhältnis zur Politik und kirchliche Positionierungen. Die Gesprächsrunde war kurzfristig in das Programm für das „Rote Sofa“ aufgenommen, zu dem die evangelische Publizistik einlädt.

Die Katholikin Klöckner hatte sich zu Ostern in der „Bild am Sonntag“ von den Kirchen mehr Sinnstiftung und weniger Stellungnahmen zu tagesaktuellen Themen im Stile einer Nichtregierungsorganisation gewünscht. Kirche werde austauschbar, wenn sie zu beliebig werde und nicht mehr die grundsätzlichen Fragen von Leben und Tod im Blick habe. Siegesmund und Heinrich hatten Klöckner widersprochen und erwidert, Kirche müsse sich auf ihre theologische Tiefe besinnen, sich aber auch trauen, Position zu beziehen, wenn Menschenwürde und Gerechtigkeit infrage stehen.

Wenig verwunderlich, dass Klöckner auch im Rahmen des evangelischen Kirchentags ihre Kritik an den Kirchen verteidigt hat. Die Äußerung, Kirche müsse mehr

sein als eine Nichtregierungsorganisation, sei relativ harmlos gewesen, sagte die CDU-Politikerin. Kirche müsse ein Tick mehr sein: „Und das Tick mehr sein, ist der Glaube.“

Klöckner betonte erneut, die Kirche müsse sich zu Sinnfragen äußern: „Sie darf keine Partei sein.“ Sie wünsche sich lautere Töne, wenn es um Fragen wie den Schutz des ungeborenen Lebens oder die Sterbebegleitung gehe. Ihre Äußerungen hätten sich allerdings nicht auf den Brandbrief bezogen, in dem Kirchenvertreter das Abstimmungsverhalten der Unionsparteien in der Asyldebatte kritisiert hatten.

Eine solche Haltung wirkt auf mich verstörend und befremdlich. Um so mehr, als sie von jemandem geäußert wird, der das zweithöchste Amt im Staat bekleidet. Will Klöckner mit ihren Äußerungen die Kirchen in die Schranken verweisen? Nach dem Motto „Bis hierher und nicht weiter!“ Klingt merkwürdig und sogar erschreckend.

Denn wir alle wissen: Jesus war politisch. In vielen Dingen, die er getan hat. Seine Gleichnisse haben die gesellschaftlichen Verhältnisse aufs Korn genommen, kritisiert. Da geht es um Kranke, Einsame, Schwache. Jesus gibt ihnen eine Stimme, holt sie in die Mitte der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit. Und er hatte ein Pro-

gramm, einen Traum von einer gerechten Welt, die Bergpredigt. In Matthäus 5,1-11 heißt es: "Selig sind, die Frieden stiften (...) Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit (...) Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen." Und auch die Propheten des alten Israel sind politisch gewesen. Sie prangerten Missstände und Großmachtsfantasien an. Sie haben sich unerschrocken mit Königinnen und Königen angelegt, die Regierenden an ihre Fürsorgepflicht für die Menschen des Landes erinnert.

Und natürlich ist es nicht nur sinnvoll, sondern unabdingbar, dass Kirche sich einmischt. Sie ist nicht nur zum Trösten und zum Stärken des Glaubens da. Sie soll und muss Positionen beziehen, gesellschaftliche Missstände aufzeigen, den Finger in die Wunde legen und den (allzu) Mächtigen dieser Welt Einhalt gebieten.

Wie elementar das offene Wort von Kirchenleuten ist, wurde Klöckner direkt auf dem Hannoveraner Kirchentag vor Augen geführt: Denn den mutmaßlich meisten Applaus erhielt dort die US-amerikanische Bischöfin Mariann Edgar Budde (65), die an die tragende Rolle von Frauen zu Beginn des Christentums erinnert. "Auch die Frauen waren Jünger", sagte Budde unter großem anhaltendem Applaus. Budde ist seit 2011 Bischöfin der episkopalen Diözese von Washington, D.C.. Die Episkopalkirche ist Teil der anglikanischen Weltgemeinschaft.

Sie wies auf die lebensverändernde Kraft des Christentums hin. Es gelte, in jedem Leben auf die innere Kraft zu vertrauen und das Richtige zu tun. Jeder könne den Weg von der Trauer zur Freude, von der Angst zum Mut finden. Die in dem Bibeltext beschriebene Auferstehung Jesu von den Toten sei ein wirkmächtiges Symbol für Zuversicht und Optimismus sowie die Überwindung von Widrigkeiten und Hindernissen, so Budde weiter.

Weltweit bekannt wurde die Bischöfin durch ihre Predigt am Tag nach der zweiten Amtseinführung von Donald Trump, in der sie den anwesenden US-Präsidenten dazu aufrief, Erbarmen und Mitgefühl mit den Schwächsten zu zeigen. Sie hat ein Buch mit dem Titel "Mutig sein" geschrieben, das nun auf Deutsch erschienen ist.

Und genau in dieser Tradition steht die Kirche. Sie engagiert sich für die Würde aller Menschen, für Ausgleich, für Freiheit, für Gleichberechtigung. Der Theologe Dietrich Bonhoeffer hat diese politische Aufgabe der Kirche 1944 in einem Brief so gefasst: "Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. Sie muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht herrschend, sondern helfend und dienend." In diesem Sinne meine ich: Helfen und unterstützen, das Gemeinsame in der Gesellschaft stärken – das ist politisch, nicht parteipolitisch.

Zwei Jubiläen in der Kirchengemeinde: Bärenstark



Das Team von „Bärenstark“ ist seit dem Umzug an die Kampstraße besonders gefragt. Der Second-Hand-Laden existiert nun bereits 35 Jahre.

Die Zahl der Helferinnen und Helfer unter Leitung von Heike Brandhorst ist in all' den Jahren ständig gewachsen.

Bild: kis

(kis) Zwei große Jubiläen kann unsere Gemeinde in diesem Jahr feiern: „Bärenstark“ existiert seit 35 Jahren, der Bauverein Südkamen sogar schon 60 Jahre.

Was als kleiner Laden im Alten Gemeindehaus begann, ist inzwischen auch über Kamens Grenzen hinweg bekannt. Exakt am 1. Mai 1990 öffneten sich die Türen für „Bärenstark“. Der Gedanke dahinter? Kinder wachsen so schnell aus ihren Sachen heraus. Was dann? Weitergeben oder wegwerfen? Heute nennt man das Nachhaltigkeit. Gut erhaltene Kinderkleidung, Spielzeug, Fahrräder und Kinderwagen

u.a.m. werden seitdem für kleines Geld verkauft. Ende Mai 2022 zog Bärenstark in die Kampstraße um. Viele neue, aber auch „alte“ Kunden konnten dort begrüßt werden. In unterschiedlicher Zusammensetzung arbeiten neun ehrenamtliche Frauen und es wurde auch ein Mann für Bärenstark gewonnen! An drei Tagen in der Woche (Montag und Dienstag von 9:00 - 12:00 Uhr, Donnerstag von 16:00 - 18:00 Uhr) ist geöffnet. Bärenstark ist und bleibt eine gute Sache! Ein herzliches Dankeschön sagt Leiterin Heike Brandhorst an alle, die über die Jahre die Treue gehalten haben. Besonders dankt sie den MitarbeiterInnen:

wird 35 - der Kirchliche Bauverein Südkamen 60

Astrid Kohlstrung, Heike Gaber, Vicky Ream, Sylke Vogt, Heike Redlin, Kerstin Gall, Andrea Budde und Robert Geißler.

Noch ein Vierteljahrhundert länger existiert der **Kirchliche Bauverein Südkamen**. Seit elf Jahren hat Adelheid Pollack den Vorsitz übernommen. Mit ihren Mitstreitern hat sie das Johannes-Buxtorf-Haus als zentralen Anlaufpunkt etabliert. Der Verein kümmert sich in erster Linie um die Menschen, um ihnen einen angemessenen Platz für vielfältige Aktivitäten zu bieten.

Denn das Buxtorf-Haus ist über die Jahre zu einem Begegnungszentrum für

Jung und Alt geworden. Tag für Tag wird das Gemeindehaus von den unterschiedlichsten Gruppen genutzt. Ob Mini-Club, Rat und Tat, Doppelkopf und Skat – alle werden unterstützt. Auch das beliebte „Boule am Bux“ gehört mittlerweile zu den etablierten Gruppen, die dort aktiv sind.

Neueste Unterstützungsprojekte des Bauvereins, der rund 50 Mitglieder zählt: Ein Anbau neben dem Parkplatz als Geräteschuppen und zwei neue Bänke im Umfeld, die zum Verweilen und Ausruhen im direkten Umfeld des Bux einladen sollen.



Führt seit elf Jahren den Bauverein Südkamen: Adelheid Pollack.

Bild: kis

Konfirmation am 11. Mai 2025, 10 Uhr Pfarrer Dietrich, Pauluskirche



Bild/Copyright: Foto Holzer / Stefan Dettler

Die erste Konfirmation dieses Jahres in der Pauluskirche fand am Sonntag, 11. Mai 2025, um 10 Uhr statt. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die von Pfarrer Andreas Dietrich betreut und konfirmiert wurden, waren:

Maximilian Ahlert
Amelie Ballast
Celine Bartsch
Yannick Bohde
Fiona Brune
Martha Düphans

Angelina Hildenberg
Ben Hinrichsen
Finn Höltken
Clara Koske
Rika Kruse
Lotta Maschewski
Johannes Müller
Merle Oebbeke
Finja Possovard
Mieke Redepenning
Alejandro Tscharikow
Rosalie Untermann

Mir aber hat
Gott
 gezeigt, dass man
 keinen
Menschen
 unheilig oder unrein
 nennen darf. «

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch
JUNI
2025

39. Deutscher Kirchentag vom 30. April bis 4. Mai



Eindrücke vom 39. Deutsch



Bibelreiten auf dem Weg - Start bei den Nanas an der Leine



Abend der Begegnung - mit Familie und



Bibelarbeit am Freitag mit Rüdiger Schuch und guter Musik



Bibelarbeit mit Bischöfin Mariann Edgar Budde - beeindruckend!!!

in Hannover – Impressionen von Katharina Schlie

den Evangelischen Kirchentag



buntes, mehrsprachiges Feierabendmahl

Das Alte Gemeindehaus ist jetzt vermietet



(kis) Was lange währt... Nach langer Suche hat unsere Kirchengemeinde nun einen Mieter für eine schon länger freistehende Immobilie gefunden.

Schon Mitte 2022 haben viele Gruppen der Evangelischen Kirchengemeinde kamen, die bis dato jahrelang Woche für Woche dort tagten, das Alte Gemeindehaus verlassen. Ein Verkauf des Gebäudes war damals bereits angedacht. Lange Zeit schien es, als wäre man auf der Suche nach einem Käufer schnell fündig geworden, zeigte doch die Diakonie Ruhr-Hellweg großes Interesse. Auch einen Verkaufstermin hatte man damals schon ins Visier genom-

men, nämlich den Jahresanfang 2023. Doch am Ende entschied sich die Diakonie – wohl aufgrund von Denkmalschutzauflagen – gegen einen Kauf.

Nun ist das Gebäude – vorerst für ein Jahr – erst einmal an einen bekannten Kamener Immobilienunternehmer vermietet worden. Dieser hat es an ein Yoga-Studio weitervermietet. Für die Kirche ist die Vermietung ein Schritt in die richtige Richtung. Denn die Unterhaltskosten für das leerstehende Gebäude verursachen jedes Jahr hohe Kosten. Diese sollen nun durch die Vermietung zumindest neutralisiert werden.

Kamener Kanzel: Sven Plöger im September zu Gast

In der Reihe der Kamener Kanzel ist am **22. September 2025 Sven Plöger zu Gast in der Kamener Pauluskirche.**

Der Diplom-Meteorologe, TV-Moderator und Buchautor ist bekannt durch seine Wettervorhersage in Radio und Fernsehen. Seit 1996 ist er live im Radio zu hören und seit mehr als 25 Jahren steht er vor der Kamera und moderiert u.a. die Wettersendung „Wetter vor acht“ vor der Tagesschau.

Aber nicht nur das tägliche Wetter interessiert ihn. Viel mehr beschäftigt ihn das Klima und seine Veränderung. In seinem Buch: „Zieht Euch warm an, es wird heiß“ beschreibt er die Klimaveränderungen und Folgen für uns alle. Die Neuauflage malte ein noch deutlicheres Bild unter dem Titel „Zieht Euch warm an, es wird noch heißer“. Sven Plöger ist kein Missionar oder Ideologe mit erhobenem Zeigefinger, sondern er versucht die komplexen naturwissenschaftlichen Vorgänge in eine für jede und jeden verständliche Sprache zu übersetzen. Und trotz der Ernsthaftigkeit des Themas verzichtet er in seinem Vortrag nicht auf eine Prise Humor.

„Wir spüren, wie das Wettergeschehen immer extremer wird und dabei menschliches Leid und Kosten wachsen



Zieht Euch warm an, es wird noch heißer!

Sven Plöger

Kamener Kanzel

Pauluskirche Kamen
Kirchplatz
59174 Kamen

Karten:
10 Euro, erm. 6 Euro
im Vorverkauf ab dem 01.06.2025:
Gemeindebüro, Schwesterrgang 4, Kamen;
Haus der Kirche, Mozartstr. 18-20, Unna

Montag,
22.09.2025
19 Uhr

Veranstalter:
Ev. Kirchenkreis Unna und
Ev. Kirchengemeinde Kamen

– ob durch Hitze, Trockenheit mit Dürren und Waldbränden oder auch durch Überflutungen. Damit ist klar: Wir haben kein Wissens-, sondern ein Handlungsproblem“, das ist Sven Plögers Überzeugung. Im Vortrag auf der Kamener Kanzel geht es um eine klare Standortbestimmung, wo wir in Sachen Erderwärmung wirklich stehen; denn, so Plöger: „Wir haben keine Zeit mehr, uns die Welt wunschbasiert schönzureden.“

Eintrittskarten zum Preis von 10 Euro gibt es ab Juni im Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Kamen oder im Haus der Kirche in Unna zu den Öffnungszeiten.

Ausstellung „Dietrich Bonhoeffer. Sein Leben. Sein Werk. Und seine Beziehung zu Wuppertal“

Am 9. April 2025 jährte sich der Todestag des Theologen Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) zum 80. Mal. Aus diesem Anlass gibt es eine Ausstellung „Dietrich Bonhoeffer. Sein Leben. Sein Werk. Und seine Beziehung zu Wuppertal.“

Eine Dokumentation der Ausstellungseröffnung und der Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung am Bonhoeffer-Denkmal zusammen mit dem Ganztags-gymnasium Johannes Rau finden Sie auf der Seite der KiHo unter: <https://kiho-wuppertal.de/ausstellung-dietrich-bonhoeffer-sein-leben-sein-werk-und-seine-beziehung-zu-wuppertal/>

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, des Projektes „Gelebte Reformation“ des Ev. Kirchenkreises Wuppertal und der HLB Wuppertal.

Ausstellung in der Bibliothek

Gezeigt wird im Foyer der Bibliothek bis zum **20. September** eine Plakatausstellung des Ev. Presseverbandes zu Bayern über den evangelischen Theologen, der als einer der wichtigsten Vertreter des christlichen Widerstandes im Nationalsozialismus gilt und mit nur 39 Jahren und nach Monaten der Haft am 9.4.1945 von der SS im Konzentrationslager Flossenbürg ermordet wurde. Die Ausstellung

informiert über das Leben und Werk Bonhoeffers und enthält zahlreiche Zitate, Fotografien und Texte. Neben 17 Plakaten bietet die Ausstellung einen multimedialen Zugang: Über QR-Codes können die Nutzer im Internet weitere Informationen abrufen – darunter Ton- und Videodokumente.

Bonhoeffer und seine Beziehung zu Wuppertal

Über das Leben und Werk Bonhoeffers wurde viel geforscht und veröffentlicht. Mit Wuppertal ist er in vielfacher Hinsicht verbunden. So war Bonhoeffer einer der prominentesten Vertreter der Bekennenden Kirche, die 1934 mit der Barmer Theologischen Erklärung ihren Protest gegen die Gleichschaltungspolitik der Nationalsozialisten öffentlich zum Ausdruck brachte. Bei der Wiedereröffnung der KiHo Wuppertal sollte Bonhoeffer eine tragende Rolle spielen. Schon im Juni 1945 vereinbarte das Kuratorium der Hochschule, Bonhoeffer als Dozenten zu gewinnen – noch nicht wissend, dass der Theologe wenige Wochen zuvor im Konzentrationslager Flossenbürg wegen seiner Beteiligung an Umsturzplänen gegen Hitler gehängt worden war. Heute steht das wahrscheinlich weltweit größte Denkmal Bonhoeffers in Wuppertal. Diese Beziehungen Bonhoeffers werden in der Ausstellung auf weiteren Plakaten gezeigt.



Ausstellung

in der

Hochschul- und Landeskirchenbibliothek Wuppertal

9. April – 20. September 2025

Eintritt frei

Missionsstraße 11, 42285 Wuppertal

www.hb-wuppertal.de

Alle Infos und Veranstaltungen unter:



Eine Kooperation der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, der HLB Wuppertal und des Ausstellungsprojektes „Gelebte Reformation“ des Ev. Kirchenkreises Wuppertal.

KIRCHLICHE
HOCHSCHULE
WUPPERTAL



Evangelisch
in Wuppertal



So können Sie uns erreichen:

Gemeindebüro Kamen:

Katrin Wagner und Claudia Voß
Schwesterngang 1, Tel. 10049,
Fax 23388;
Email UN-KG-Kamen@kk-ekvw.de
Öffnungszeiten:
Mo und Fr 9-13 Uhr;
Do 14-17 Uhr

Gemeindehaus Südkamen:

Joh.-Buxtorf-Haus, Perthesstr. 8,
Tel. 79664

Pfarrer:

Martin Brandhorst, (Bezirk West)
Bollwerk 3, Tel. 21352;
Andreas Dietrich, (Bezirk Ost)
Danziger Straße 9, Tel. 22398
Niklas Peuckmann (Bezirk Süd)
Perthesstr. 6, Tel. 2611187
Handy: 0171 / 6961116

Küster:

Pauluskirche / Lutherkirche:
Mirko Witthüser
Tel. 0157 / 56707524
Johannes-Buxtorf-Haus:
roswitha.fluess@web.de
Kapelle Lerche:
Vertretung: Anke Knehans
Tel. 02307 / 941386

Organisten:

Musikalische Leitung::
Pauluskirche und Lutherkirche:
Gunther Antensteiner E: mail@gunther-antensteiner.de

Posaunenchor:

Leiter: Martin Göldner,

Tel. 02303/2589597

Eltern-Kind-Gruppen:

Monika Zube-Turek, Tel. 234078
Miniclub:
Sabine Denkert, Tel. 74546
Kindergärten:
1. Kämerstraße 36, Tel. 10102
Leiterin: Almut Böckmann
2. Henri-David-Straße 24,
Tel. 75902
Leiterin: Petra Scheele
3. „Unter dem Regenbogen“
Fliednerstraße 3, Tel. 73747
Leiterin: Silvia Oeste

Jugendreferent:

Hans-Jörg Brand, Tel. 10019
Hans-Joerg.Brand@kk-ekvw.de
DIAKONIE RUHR-HELLWEG e.V.:
Beratungsstelle der Diakonie
Kampstraße 22,
Tel. 94743-0; Fax 94743-25
Beratungsstelle f. Schwangerschafts-
konflikte u. Familienplanung, offener
Müttertreff - Katharina Struben
Tel. 94743-13
Termine nach telef. Vereinbarung
Perthes-Pflegedienst
Caroline Schmöle
Leitung/Pflegedienstleitung
Nordring 34a
59423 Unna
Tel. 02303/588850
Fax: 02303/5888516
E-Mail: Caroline.Schmoele@perthesstiftung.de
Telefonseelsorge (kostenlos):
0800-1110111



Hier trifft sich die Gemeinde:

Offene Kirche in der Lutherkirche:
Immer Freitags, zur Besinnung in der Hektik
des Markttagess:

01.11.-31.03.: 11-12 Uhr

01.04.-31.10.: 10-12 Uhr

Kirchencafés:

Lutherstube, Kampstr. 4a: im Anschluss an
den 09 Uhr Gottesdienst

Johannes-Buxtorf-Haus: im Anschluss an den
Gottesdienst

Kinderkleiderbörse „Bärenstark“

Kampstraße 23 (ggüber Lutherkirche):

Mo + Di, 9-12 Uhr; Do, 16-18 Uhr

Gemeindebücherei, GH

Di 15-18 Uhr; Mi 15-17 Uhr, Fr 14-16 Uhr;

So: 10.00-11.00 Uhr

Tel. 10479 (während der Öffnungszeiten)

01522/9769600 jederzeit und Bücherbring-
Dienst

Eltern-und-Kind-Gruppen, GH:

Monika Zube-Turek, Tel. 234078

(Anmeldung über Familienbildung Unna)

Mo, 09.30-11.00 Uhr

Di, 09.15-11.30 Uhr

Mi, 09.15-11.30 Uhr

Café Bambini Müttertreff (der Diakonie)

Do, 9.30-12 Uhr

Jugendcafé, GH:

Offener Jugendtreff, GH

Do, 15-18 Uhr

Veranstaltungen des CVJM

Theatergruppe für junge

Erwachsene: Mo, 20 Uhr, GH

Indiaca: Mi, 18-22 Uhr,
Halle 2 der Gesamtschule
(Dirk Marquardt, Tel. 32 146)
info@cvjm-kamen.de

Kirchenmusik, GH

Spatzenchor: Fr, 14.15 Uhr

Kinderchor: Fr, 15 Uhr

Kantorei: Do, 19.30 Uhr

Kammerchor: Fr, 19.30 Uhr

Posaunenchor, Joh.-Bux.-Haus

Mi, 19-21Uhr

Anfänger können gerne pers. anfragen

Frauenhilfen/-treffen Kamen, GH:

FH Ost:

1. Mi im Monat, Empfang Frauenhilfe,
15 Uhr, GH

(D. Volkmer, 73469)

Frauentreff am Nachmittag:

2. Mi im Monat, 15 Uhr, GH

Frauentreff am Abend:

Letzter Die im Monat, 18.30 Uhr, GH

(K. Wallasch, 15014)

Kreise für Erwachsene und Senioren:

Überbezirklicher

Seniorenachmittag:

4. Mo im Monat, 15 Uhr, GH

Nachmittag mit Übersiedlern:

Letzter Fr im Monat, 15 Uhr, GH

(im Winter um 14 Uhr)

Kaffee-Stube für Menschen mit Behin-
derungen:

1. Do im Monat, 16 Uhr-18 Uhr, GH

Blaues-Kreuz-Gruppe:

Fr, 20-22 Uhr, GH

Presbyteriumssitzung

16.06.2025, 18.30 Uhr, GH

07.07.2025, 18.30 Uhr, GH

Südkamen (Joh.-Buxtorf-Haus)

Miniclub:

Di und Mi, 9-12 Uhr

S. Klingauf, Tel. 970404

S. Denkert, Tel. 74546

Café Knirps:

Do, 9-11 Uhr und 15.30-17.30 Uhr

S. Denkert, Tel. 74546

Jugendtreff Bux (der Ev. Jugend Ka-
men):

Do 16-19 Uhr, ab 6 Jahren

Jugendtreff Förderverein Jugend (Stadt
Kamen) in Südkamen: Mo 15-18 Uhr, ab
7 Jahren

Boule am Bux: Di & Do, 18 Uhr

Doppelkopf: Letzter Di, 15 Uhr

Skat: 3. Mi im Monat, 15.00 Uhr

Frauengruppe: 3. Mi im Monat, 19 Uhr

Frauenforum: 3. Mi im Monat, 19 Uhr

Männerforum: Letzter Do im Monat,
19.30 Uhr

Cuttergruppe
Mo, 19.30 Uhr

Strickgruppe: 2. Mi im Monat, 15.00 Uhr

Chor: Lieder f. Menschen
Dienstags, 19.30 Uhr

ZWAR-Gruppen:

1. Die im Monat, 17.00 Uhr

4. Do im Monat, 16.00 Uhr



Kompetenz in Sachen Pflege

In der angenehmen und großzügigen Atmosphäre unserer Einrichtung fühlen sich die Bewohnerinnen und Bewohner wohl. Wir bieten individuelles Wohnen sowie professionelle Pflege und Betreuung.

Als erste kinaesthetisch ausgezeichnete Altenhilfeeinrichtung in Deutschland ermöglichen wir in der Pflege gezielte und professionelle Hilfe zur Selbsthilfe.



Perthes-Zentrum Kamen
Altenhilfeeinrichtung mit Tages- und Kurzzeitpflege

Perthesstraße 10 ■ 59174 Kamen

Tel. 02307 2002-0 (Perthes-Zentrum)

Tel. 02307 79911 (Tagespflege)

pz-kamen@perthes-stiftung.de

Familiennachrichten



Getauft

Leonie Knehans

Tilda Elin Pannenberg

Viktor Faß

Maja Lemke

Brunhilde Lindemann, geb. Mai,

88 J.

Edith Baymann, geb. Schmidt, 95 J.

Peter Henrichs, 83 J.

Marie Luise Voß, geb. Winterkamp,

90 J.

Klaus Flüß, 66 J.

Ruth Klasing, geb. Bohnebeck, 93 J.

Günther Voß, 91 J.

Peter Hintze, 85 J.

Inge Tiemann, 85 J.

Horst Wörmann, 94 J.

Getraut

Frederik und Eva Johanna Schramm,
geb. Rudkowski

Knut Müller und Isabella Müller-
Turek, geb. Turek

Abgeschlossen am 03.05.2025



Bestattet

Bärbel Loer, geb. Vesper, 82 J.

Gerd Paul Loschek, 88 J.

Ihr Experte für
Garten & Landschaft

**Maximilian
Unterermann**
Gärtnerei & staatl. gepr. Techniker

Kerstheider Str. 80 • 59077 Hamm (Lerche)
Tel.: 02307 10153 • Fax: 02307 13663 • Mobil: 0173 5776379
E-Mail: info@untermann-galabau.de
www.untermann-galabau.de

KERAK
Naturstein

stk

Bergkamen-Weddinghofen
Am Hauptfriedhof 6
Telefon: 0 23 07 / 6 93 50
info@natursteinkerak.de
www.steinmetz-kerak.de

Grabmale und Skulpturen

Nebenbei bemerkt: Der Metzger als Minister

(kis) Nun hat sich der Wind gedreht. Die neue Bundesregierung ist im Amt und mit ihr der Bundeskanzler und alle Minister. Eine 180-Grad-Wende vollzieht sich vor allem im Agrarministerium. Nach dem Grünen Cem Özdemir – der übrigens wider aller Aussagen ihm nicht wohlgesinnter Zeitgenossen keineswegs Veganer ist – folgt nun Alois Rainer.

Und wenn man weiß, dass Rainer von Beruf Metzger ist, ist es nicht überraschend, dass der CSU-Bundeslandwirtschaftsminister als zentralen Punkt seiner Fortschrittspolitik für die kommenden vier Jahre verkündet: keine Extrasteuer auf Fleisch! (Klingt übrigens wie direkt bei Tino Chrupalla abgeschrieben...)

Jetzt also gilt es, mit der guten, alten teutonischen Fleischlust Stimmen zu gewinnen! Kein Wunder, dass Rainers Vorschläge nicht nur reaktionär, sondern auch igit klingen. Parallel zur Preisschutzpolitik für Fleischerzeugnisse kündigt der Minister nämlich an, unter ihm gebe es endlich wieder ordentlich Fleisch in Kitas und Schulen. Freie Fahrt für Gammelfleisch und die längst überfällige Stärkung der Mas-

sentierhaltung also.

Wie hatte doch Markus Söder seine Wahl Rainers als Bundeslandwirtschaftsminister begründet? "Statt dem grün-veganen Özdemir [wieder falsch; Anm.- der Red.] kommt jetzt der schwarze Metzger. Leberkäs statt Tofu-Tümelei." Für Satiriker schwer zu toppen.

Die erste Ansage von Alois Rainer hat es dementsprechend in sich: Beim Fleischkonsum soll künftig niemand mehr ein schlechtes Gewissen haben. Mehr noch: Rainer hält Fleisch wichtig für eine ausgewogene Ernährung – gerade bei Kindern. Der Mann muss es doch schließlich wissen.

Der neue Minister korrigiert damit den Kurs des grünen Vorgängers Özdemir, den „Experten“ schon länger für problematisch halten: die starke Fokussierung auf vegetarisches oder veganes Essen. Die neue Botschaft lautet jetzt: Wer sich gut ernähren will, darf gerne auch Fleisch essen.

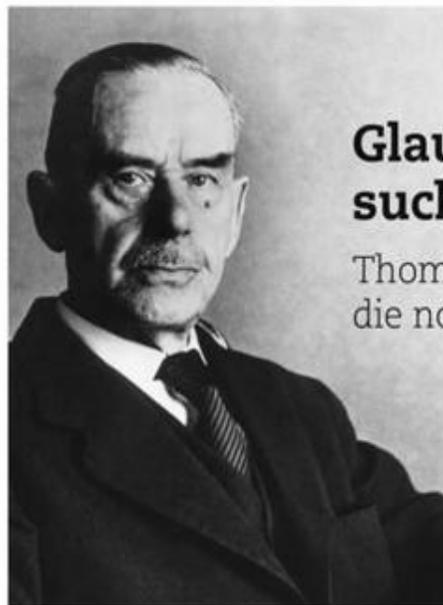
Das ist natürlich blanker Unsinn – wird aber sicher vom Minister wie eine Monstranz vor sich hergetragen und bis zum – sorry, aber hier passt es halt – Erbrechen wiederholt.

Sorgt euch um
nichts, sondern
 bringt in jeder Lage
 betend und flehend
 eure **Bitten** mit
Dank vor Gott! «

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch
JULI

2025



Glaube ist suchender Zweifel

Thomas Mann und
die notwendige Gnade

Thomas Mann, dessen Geburtstag sich am 6. Juni zum 150. Mai jährt, gilt nicht nur als hervorragender Romancier, sondern auch als großer Skeptiker und Spötter. Die Bibel kennt er ausgesprochen gut und ihren Figuren widmet er gewaltige Werke, aber nach seinem Glauben oder Unglauben gefragt, will er sich nicht festlegen: „Ich weiß kaum, was das eine ist und was das andere. Tiefste Skepsis ist all mein Ausweis.“ Wenn man genauer hinschaut, entdeckt man einen deutlich religiös geprägten, hartnäckig um Glaubensfragen kreisenden, den Verzicht auf Gott und Transzendenz als Verarmung betauernden Autor – der freilich nichts so hasst wie fromme Geschwätzigkeit und in ironische Distanz flüchtet, wenn er sein Innerstes preisgeben soll.

Hans Castorp, der Antiheld im „Zauberberg“, ist für seinen Autor „der Mensch mit seiner religiösen Frage nach sich selbst, nach seinem

Woher und Wohin, seinem Wesen und Ziel, nach seiner Stellung im All, dem Geheimnis seiner Existenz, der ewigen Rätselaufgabe der Humanität“. Gott ist für Thomas Mann Herausforderung und Geheimnis, Glaube ist suchender Zweifel und die Frage, „wo Gott mit uns hinauswill“, und religiöse Überzeugung gibt es nicht ohne

„Gnade ist es, was
wir alle brauchen“

Praxis: Die Zehn Gebote nennt er „das Kurzgefasste, Grundweisung und Fels des Menschenanstandes unter den Völkern der Erde“ – zur selben Zeit, als Hitler gegen

den „Fluch des Berges Sinai“ hetzt, gegen die „sogenannten Gebote“ mit ihrer Parteinahme für die Schwachen.

„Gnade ist es, was wir alle brauchen“, bekannte Thomas Mann 1953 vor Hamburger Studenten, denen er in einem seltenen Moment einen Blick in sein Herz erlaubte.

Christian Feldmann

Neue Präses für die Ev. Landeskirche Westfalen

Die Theologin Adelheid Ruck-Schröder ist neue Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Die Mitglieder der westfälischen Landessynode wählten die promovierte Pfarrerin am Sonnabend in Dortmund mit überwältigender Mehrheit an die Spitze der Landeskirche, die mit knapp 1,9 Millionen Mitgliedern zu den großen Gliedkirchen innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gehört.

Adelheid Ruck-Schröder stand auf der Sondertagung, zu der die 153 stimmberechtigten Mitglieder der Landessynode aus allen 26 westfälischen Kirchenkreisen im Dortmunder Tagungszentrum Reinoldinum zusammengekommen waren, als einzige Kandidatin für das Amt der Präses zur Wahl. Zwei weitere Personen, die der ständige Nominierungsausschuss der EKvW nach einem intensiven Auswahlverfahren ebenfalls als mögliche Kandidat*innen identifiziert hatte, hatten aus persönlichen Gründen auf eine Kandidatur verzichtet.

Gegen die Mutlosigkeit in Kirche und Gesellschaft, die derzeit allenthalben auszumachen sei, anzuwirken, nannte die künftige Leitende Geistliche bei ihrer Vorstellung im Dortmunder Reinoldinum als eines ihrer Ziele im neuen Amt. Mit ihren Aussagen zum Veränderungsbedarf der Kirche und ihren klaren Vorstellungen von kirchlicher Arbeit in der Zukunft und auch



der eigenen Leitungsaufgabe überzeugte sie die Synodalen, die der neuen Präses mit einem eindeutigen Votum volle Unterstützung in ihrem neuen Amt signalisierten.

Adelheid Ruck-Schröder ist seit 2021 Regionalbischöfin im Sprengel Hildesheim-Göttingen der Hannoverschen Landeskirche. Aufgewachsen in Württemberg studierte sie Evangelische Theologie in Tübingen und Berlin, wo sie auch promoviert wurde. Erste Erfahrungen im Pfarramt sammelte die künftige Präses der EKvW in einer westfälischen Gemeinde, nachdem sie auch in der westfälischen Kirche ordiniert worden war. Anschließend wirkte sie unter anderem als Berufsschulpfarrerin und Beauftragte für den Evangelischen Religionsunterricht an Berufsbildenden Schulen im Saarland. Nach einigen Jahren im Pfarramt einer Göttinger Gemeinde wurde Ruck-Schröder 2015 Leiterin des Predigerseminars im Kloster Loccum, bevor sie sechs Jahre später zur Regionalbischöfin gewählt wurde.

Ich komm - weiß wohl woher
Ich geh - weiß wohl wohin
Mich wundert, daß ich traurig bin.
Martin Luther

» Meine Zeit steht in deinen Händen.« Psalm 31,16

In tiefer Dankbarkeit und mit großer Verbundenheit haben wir am 03. Mai Abschied genommen von

Inge Tiemann

* 26.01.1940 † 18.04.2025

24 Jahre war sie Mitglied unseres Presbyteriums und Mitglied der Kreissynode. Bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Presbyterium im Jahr 2012 betreute Sie als Finanzkirchmeisterin die Finanzen unserer Kirchengemeinde. Bei den vielen unterschiedlichen Anliegen behielt sie die gesamte Gemeinde im Blick.

Freundlich und wohlwollend hörte sie, wo der Schuh drückte, und gab in ihrer geduldgigen Art Hilfestellung bei dem Umgang mit den Geldern.

Mit ihrem Engagement und ihrer tiefen Überzeugung trug sie dazu bei, die Kirchengemeinde als einen Ort des Zusammenhalts und der Zuversicht zu gestalten.

Martin Brandhorst
Vorsitzender des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde
Kamen

KERAK
Naturstein
MEISTERBETRIEB

atk

Bergkamen-Weddinghofen
Am Hauptfriedhof 6
Telefon: 0 23 07 - 6 93 50
E-Mail: kerak@t-online.de
www.naturstein-kerak.de

Grabmale | Skulpturen | Treppen | Fensterbänke

*Für individuelle
Dachgestaltung*

**Brorhilker &
Co. GmbH**
Bedachungen – Fassaden

Kamener Str. 106, 59077 Hamm-Lerche
Tel. 0 2381 - 49 06 67
Fax. 0 2381 - 49 06 84

Bestattungen Blaschke

Ihr kompetenter und familiärer
Ansprechpartner im Trauerfall und der
Bestattungsvorsorge seit 1931
in Kamen.

Tel.: 0 23 07 / 1 01 39
Friedhofstraße 40, 59174 Kamen
E-Mail: info@blaschke-bestattungen.de
www.bestattungen-blaschke.de
Inh: Jochen Blaschke

Literaturgottesdienst in der Pauluskirche



Wir laden ein
zu einem
besonderen
Gottesdienst



am 15.06.2025 um 10.30 Uhr

Pfarrer Dietrich und das Bücherei-Team

Worum geht es in diesem Buch?

In Paris steht ein Haus, in das sich Frauen flüchten können, wenn sie sich in einer ausweglosen Lebenssituation befinden. Sie helfen einander und schaffen somit eine Atmosphäre der Solidarität. Blanche Peyron hat vor einhundert Jahren diesen Schutzort geschaffen. Wer war diese Frau? Woher nahm sie ihren Mut? Eine Bewohnerin des Hauses, die Anwältin Solène, beschließt, die Geschichte der Begründerin aufzuschreiben.



Geburtstage im Juni und Juli 2025

01.06.	Ellen Brinkmann, 85 J.	01.07.	Waltraud Bosch, 95 J.
02.06.	Herma Vittinghoff, 84 J.	02.07.	Werner Ring, 81 J.
	Karlheinz Wölm, 84 J.		Dr. Peter Follak, 86 J.
04.06.	Curt-Rüdiger Stempel, 81 J.	03.07.	Christel Budde, 87 J.
	Margarete Hilsmann, 84 J.		Liselotte Neunert, 87 J.
05.06.	Gisela Kreienbrock, 97 J.		Heinrich Kötter, 96 J.
06.06.	Christa Rentzing, 84 J.	04.07.	Gisela Böttger, 88 J.
	Lilli Arbeiter, 86 J.		Hans Heinrich Biermann, 86 J.
	Karl Neunert, 90 J.	05.07.	Marianne Noske, 87 J.
07.06.	Helga Büscher, 86 J.		Elisabeth-Ruth Heß, 90 J.
08.06.	Käthe Saarbeck, 87 J.	12.07.	Friedhelm Burgemeister, 88 J.
	Erika Czaia, 89 J.	13.07.	Günter Duttke, 82 J.
11.06.	Hans Schäffer, 81 J.	15.07.	Hannelore Menke, 86 J.
12.06.	Friedhelm Deifuß, 82 J.	17.07.	Helmut Ley, 84 J.
	Heinz Henter, 82 J.	18.07.	Ingeburg Repenning, 89 J.
	Ursula Auf dem Brinke, 87 J.	19.07.	Wolfgang Zimdahl, 82 J.
13.06.	Karin-Heide Hinze, 85 J.	20.07.	Erika Eisenberg, 86 J.
16.06.	Horst Kostrezewa, 87 J.	21.07.	Hannelore Kuhlmann, 87 J.
17.06.	Gerhard Murrer, 83 J.	22.07.	Ilse Kannchen, 91 J.
18.06.	Evelin Günther, 84 J.	23.07.	Inge Thomaschewski, 89 J.
23.06.	Eberhard Haberstroh, 87 J.		Friedrich Jacoby, 94 J.
	Ilse Karpinski, 93 J.		
25.06.	Lenchen Kahle, 87 J.		
	Ruth Herbst, 97 J.		
26.06.	Rita Bergmann, 81 J.	31.07.	Karl Auf dem Brinke, 93 J.
30.06.	Richart Hartmann, 86 J.		
	Grete Schäfer, 89 J.		

Blickpunkt Bücherei

Öffnungszeiten: Di 15-18 h, Mi 15-17 h, Fr 14-16 h, So 10-11 h
E-Mail-Adresse: gemeindebuecherei-kamen@gmx.de
Telefon : 02307/10479 (während der Öffnungszeiten)
Handy: 01522 9769600 (jederzeit)

Neue Mitarbeiterin in der Bücherei



Liebe Leserinnen und Leser,
 ich möchte mich Ihnen als neues Mitglied
 des Teams der Gemeindebücherei vorstel-
 len.
 „Wer liest so spät heimlich unter dem Tuch?
 Es ist die Petra mit ihrem Buch.
 Sie stützt die Arme, dazwischen das Werk,
 ganz innig versunken im Buchstabenberg.
 Ihre Mimik verrät's, sie ist ganz dabei,
 die Seiten fliegen, fast reißen entzwei.
 Die Letzte erreicht in stillem Bangen,
 ein Schmunzeln liegt auf ihren Wangen.“

Kennen Sie das Ursprungsgedicht?

Ich freue mich darauf, Sie in der Bücherei persönlich kennenzulernen.

Petra Venghaus

Herzlich willkommen !!!

Termine Bilderbuchkino:
 10.09., 08.10., 19.11.,
 17.12. um 15:30 Uhr

**Vormerken:
 Buchgespräch
 am 13.11. um 19 Uhr**
 Wir sprechen über
Charlotte Gneuß: Gittersee

Gottesdienste und Andachten im Juni 2025

	Luther- kirche	Pauluskirche	Joh.-Buxtorf-Haus	Kapelle Lerche
01.06.2025 Exaudi	09.00 Uhr Pfr. Brandhorst Abendmahl Wein		10.30 Uhr Pfr. Brandhorst Abendmahl Wein	
08.06.2025 Pfingstsonn- tag	TAUF- An	GOTTES- der 10.30 Uhr	DIENST Seseke Pfr. Dietrich	
09.06.2025 Pfingstmon- tag	10.30 Uhr Pfr. Brandhorst Abendmahl Wein			
15.06.2025 Trinitatis		10.30 Uhr Pfr. Dietrich Literaturgottesdienst mit der Gemeindebücherei	09.00 Uhr Präd.in Faß	10.30 Uhr Präd.in Faß
22.06.2025 1. n. Trinita- tis	09.00 Uhr Pfr. Brandhorst		10.30 Uhr Pfr. Brandhorst	
29.06.2025 2. n. Trinita- tis	09.00 Uhr Pfr. Dietrich		10.30 Uhr Pfr. Dietrich	

Altenheim-Andachten im Juni 2025

	Perthes-Zentrum	Haus am Koppelteich	Volkermanscher Hof
Mi. 04.06.2025	Pfr. Poth		Pfr. Poth
Mi. 11.06.2025	Kath. Gottesdienst		
Mi. 18.06.2025	Pfr. Poth	Pfr. Poth	
Mi. 25.06.2025	Pfr. Poth		

Gottesdienste und Andachten im Juli 2025

	Luther- kirche	Pauluskirche	Joh.-Buxtorf- Haus	Kapelle Lerche
06.07.2025 3. n. Trinitatis		10.30 Uhr Pfr. Brandhorst Jubelkonfirmation mit Abendmahl Wein	09.00 Uhr Pfr.in Mensing Abendmahl Wein	10.30 Uhr Pfr.in Mensing
13.07.2025 4. n. Trinitatis	09.00 Uhr Pfr. Dietrich		10.30 Uhr Pfr. Dietrich	
20.07.2025 5. n. Trinitatis	10.30 Uhr Pfr. Dietrich		09.00 Uhr Pfr. Dietrich	
27.07.2025 6. n. Trinitatis	09.00 Uhr Pfr. Peuckmann		10.30 Uhr Pfr. Peuckmann	

Altenheim-Andachten im Juli 2025

	Perthes-Zentrum	Haus am Koppelteich	Volkermanscher Hof
Mi. 02.07.2025	Pfr. Poth		Pfr. Poth
Mi. 09.07.2025	Kath. Gottesdienst		
Mi. 16.07.2025	Pfr. Poth	Pfr. Poth	
Mi. 23.07.2025	Pfr. Poth		



menschennah.

Leben Zuhause

Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung Ihres Alltags

- Grundpflege und ärztlich verordnete Behandlungspflege
- 24-Stunden-Bereitschaft
- Pflegeberatung
- Verhinderungspflege zur Entlastung pflegender Angehöriger

Perthes-Pflegedienst
Kontakt: Caroline Schmöle
Tel.: 02303 58885-0

Nordring 34a | 59423 Unna
pd-unna@perthes-stiftung.de



EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG e.V.

www.perthes-stiftung.de